

SCHÖNEBERGER NORDEN**– Protokoll der 95. Sitzung am 02.09.2015 –****19.09 Uhr bis 21.45 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Kurfürstenstraße 148**

AG SPAS e.V.	Pulm, Peter	Uyguner, Remzi	
	Schürmann, Lisa (Protokoll)		
BA	Lippert, Corinna		
Quartiersrat	Bauer, Matthias	Bayer, Antje	Beckmann, Andreas
	Boxberg, Bertram von	Damm, Christoph	Heller, Susanne
	Issa, Moussa	Markert, Joy	Mommert, Katrin (ab 19:18)
	Mühr, Cordula	Musa, Rita	Nawroth, Sabine (ab 19:23)
	Pohl, Siegfried	Rienits, Heide (bis 20:47)	Ritter, Antonia
	Rebhuhn, Inge	Reinke, Klaus	Roters, Ellen
	Schwär-Sondermann, Brigitte	Şen, Enver	Tilp, Angelika
	Werdes, Jutta		
Gäste	Fr. Riekmann (Netzwerk Stadtraum- kultur e.V.)	Hr. van Geisten (Netzwerk Stadtraum- kultur e.V.)	Hr. Hakam Hassan (Gibran - Deutsch-Ara- bische Sprach-schule)
	Hr. Kamalledine (Gibran - Deutsch-Ara- bische Sprach-schule)	N.N. (Anwohner)	

1. Begrüßung des Quartiersrats

Ein QR-Mitglied begrüßt die anwesenden Quartiersrät*innen herzlich zur 95. Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit der Anwesenheit von 20 Quartiersrät*innen wird um 19.09 Uhr die Beschlussfähigkeit festgestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen bestätigt:

Ein QR-Mitglied hat eine Beschlussvorlage zur Umbenennung des Pallasparks vorbereitet. Diese wird unter „QR intern“ behandelt.

Ein weiteres QR-Mitglied regt an, unter „QR intern“ außerdem über den QR-Stammtisch zu sprechen.

4. Bestätigung des Protokolls vom 24.06.2015

Das Protokoll vom 24.06.2015 wird bestätigt.

5. QR intern

Protokoll der Sondersitzung mit Fr. Kaddatz

Hr. Pulm berichtet, dass die Änderungswünsche zum Protokoll der Nichtmitglieder des QR, die an der Sondersitzung teilgenommen hatten, vom QM-Team eingeholt wurden. Die Änderungen beziehen sich auf die jeweiligen Redebeiträge. Sie werden jetzt von QM eingearbeitet. Das so bearbeitete Protokoll wird an ein Mitglied des Sprecherteams weitergeschickt. Ein QR-Mitglied hatte in einer E-Mail eine Formulierung des Protokolls kritisiert, aber keinen Änderungsvorschlag gemacht. Deshalb konnte die entsprechende Stelle im Protokoll bisher nicht geändert werden.

Fr. Lippert spricht sich für die übliche Vorgehensweise aus: Personen, die bei Protokollen Änderungswünsche vorbringen, machen einen alternativen Formulierungsvorschlag, der in das Protokoll eingearbeitet wird, das dem Quartiersrat zur Endabnahme vorgelegt wird. Das Protokoll kann nur dann in seinem Sinne geändert werden, wenn das beanstandende QR-Mitglied einen konkreten Änderungsvorschlag macht. Wenn dies nicht geschehe, solle das Protokoll in der jetzigen Fassung dem QR zur Abstimmung vorgelegt werden. Fr. Lippert schlägt vor, das QR-Mitglied noch einmal darauf hinzuweisen.

Ein Mitglied des Sprecherteams wird das QR-Mitglied noch einmal um einen Änderungsvorschlag bitten. Dieser soll dem Sprecherteam bis spätestens zum 16.09.15 vorliegen. Er wird dann in das Protokoll aufgenommen, das mit der Einladung zur nächsten QR-Sitzung am 07.10.2015 verschickt und dort behandelt wird.¹

Antwortschreiben vom Regierenden Bürgermeister Müller an den QR Schöneberger Norden

Ein QR-Mitglied liest das Antwortschreiben von Hrn. Müller vor.

Fr. Lippert fügt ergänzend hinzu, dass das Hinterhaus in der Grunewaldstraße 87 mittlerweile wieder leer steht.

Das Antwortschreiben wird von QM an alle QR verschickt. Auf Anregung **eines weiteren QR-Mitglieds** wird außerdem der Brief des QR zusammen mit dem Antwortschreiben auf schoeberger-norden.de veröffentlicht.

Beschlussvorlage: Umbenennung PallasPark

Ein QR-Mitglied berichtet über den Vorschlag der CDU-Fraktion im Kulturausschuss der BVV, den PallasPark nach dem Komponisten Siegfried Translateur zu benennen. Er sieht diesen Vorschlag kritisch, da er ohne jegliche Bürgerbeteiligung zustande gekommen ist und keinen lokalen Bezug hat. Deshalb möchte er den QR bitten, sich für ein Umbenennungsverfahren mit Bürgerbeteiligung auszusprechen.

Ein anderes QR-Mitglied stimmt dem zu. Siegfried Translateur habe die Melodie des Walzers „Wiener Praterleben“ als 17-jähriger komponiert, dies jedoch ohne jeglichen Bezug zum Berliner Sportpalast. Er hält den Zusammenhang zur Freifläche deshalb für sehr weit hergeholt.

Ein drittes QR-Mitglied weist darauf hin, dass öffentliche Plätze im Bezirk Tempelhof-Schöneberg nach Frauen benannt werden müssen. Nun habe die CDU mit Siegfried Translateur jedoch einen Mann vorgeschlagen. Das QR-Mitglied sieht in diesem Zusammenhang vor allem einen Konflikt zwischen den Parteien. Dieser habe nichts mit dem Park und dem Quartier zu tun.

Fr. Lippert spricht sich für die Bürgerbeteiligung aus. Bisher habe man bei allen Entscheidungen rund um den Park die Anwohner*innen beteiligt, und das solle man auch weiterführen. Umbenennungen seien zwar Aufgabe des Kulturausschusses, aber zumindest die Anwohner*innen in direkter Umgebung des Parks sollten mit einbezogen werden.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

¹ Anmerkung: Die nächste reguläre Sitzung des QR wird am 04.11.2015 stattfinden (vgl. Punkt 8.).

QR-Stammtisch

Ein QR-Mitglied berichtet, dass niemand die letzten Stammtisch-Termine wahrgenommen hat und fragt an, ob überhaupt noch Interesse an diesen regelmäßigen Treffen besteht. Es melden sich 9 QR-Mitglieder mit Interesse an der Weiterführung des Stammtisches.

Auf Vorschlag von **des QR-Mitglieds** findet der nächste Stammtisch am 29.09.15 im Café-Restaurant „Potsdamer 103“ statt.

6. Projektideen/-vorschläge

Nr. 283	Werkstatt Fahrradmobilität
	<p>Hr. van Geisten und Fr. Rieckmann stellen das Projekt vor.</p>
	<p>Hr. Uyguner erläutert einfühend, es handle um ein Nachrückerprojekt für das nicht umgesetzte Projekt „Senioren im Quartier“, in dessen Rahmen gemeinsam mit Senior/innen Sitzbänke im Quartier aufgestellt werden sollten. Der damalige Antragsteller hatte seinen Antrag zurückgezogen. Für die vorliegende Projektskizze habe man nun den Fokus von Senioren auf Mobilität verlegt. Ein Anlass für den neuen Projektvorschlag waren fehlenden Fahrrad-Bügel im Quartier.</p>
Abstimmung PV	<p>22 Quartiersrät*innen, die Zweidrittelmehrheit liegt bei 14 Ja-Stimmen.</p> <p>Der Projektvorschlag wurde abgelehnt.</p> <p>22 abgegebene Stimmen (13 Ja / 1 Enthaltungen / 8 Nein)</p>
Mittel	<p>Reservierte Mittel: Projektfonds PJ 2015, 2016</p>
Debatte	<p><u>Fragerunde</u></p> <p>Auf Nachfrage erläutert Hr. van Geisten, mit den Mitteln könnten ungefähr 20 Fahrradbügel aufgestellt werden. Die Bügel würden mit einem Logo versehen, das auf die Finanzierung aus dem Programm Soziale Stadt hinweist. Einige QR erkundigen sich nach der Begründung für die Höhe der Honorarkosten. Fr. Riekmann erläutert dazu, dass die Abstimmung mit Bürger*innen und Ämtern einen besonders hohen Zeitaufwand bedeuten. Es handle sich um ein sehr abstimmungsintensives Projekt. Dazu wird gefragt, ob es nicht möglich sei, den Schwerpunkt des Projekts zu ändern. Hr. von Geisten macht deutlich, dass das Aufstellen von einigen wenigen Fahrradbügel als ein erster Anstoß funktionieren soll.</p> <p>Fr. Riekmann erklärt zum sozialen Aspekt des Themas Mobilität, dass eine Erhöhung der Mobilität immer auch eine erhöhte Beteiligung am sozialen Leben bedeutet. Auch sei die Umweltfrage eine soziale Frage, und die Reduzierung von Autos in der Stadt sei für alle positiv.</p> <p>Es wird der Vorschlag gemacht, die Beteiligung nicht nur auf Veranstaltungen zu beschränken, sondern zusätzlich eine interaktive Karte im Internet anzubieten, auf der Vorschläge für Standorte eingezeichnet werden können. Außerdem sollten die Anwohner*innen im Zuge der Datenerhebung auch gleich zum Thema Gefahrenstellen im Quartier befragt werden.</p> <p><u>Debatte</u></p> <p>Einige QR-Mitglieder sehen das Projekt kritisch. Die 20 Bügel, die aufgestellt würden, erscheinen ihnen zu wenig im Verhältnis zum Aufwand des Projekts. Die Anschaffung von Fahrradständern sei eigentlich öffentliche Aufgabe und sollte nicht von privaten Trägern übernommen werden. Außerdem wird bezweifelt, dass man allein durch das Aufstellen neuer Fahrradbügel Anwohner*innen zum Radfahren motivieren kann. Gefahrenstellen und Barrieren hätten (vor allem für Senior*innen) stärkeren Einfluss auf die Mobilität als fehlende bzw. vorhandene Fahrrad-Abstellplätze.</p> <p>Andere QR-Mitglieder stimmen der Kritik nicht zu. Fahrradbügel hätten einen</p>

	<p>positiven Effekt; sie wirkten einladend. Deshalb sollte die Möglichkeit, 20 neue Bügel aufzustellen, wahrgenommen werden. Außerdem sei die intensive Bürgerbeteiligung begrüßenswert. Für dieses Projekt seien bewusst viel Honorar und wenig Sachkosten geplant, weil es ja um die Information und Bürgerbeteiligung gehen soll. Eine Ergänzung um das Gefahrenstellen-Thema sei jedoch durchaus sinnvoll.</p> <p>Hr. Pulm und Hr. Uyguner betonen, dass der Einsatz von Honorarmitteln in der beantragten Höhe notwendig sei, um einen Prozess unter Einbeziehung von Bewohner/innen in Gang zu bringen. Dies sei auch bei anderen Projekten Wohnumfeld mit investivem Charakter und Bürgerbeteiligung so (z.B. Wandbild im PallasPark, Historische-Orte-Schilder). Es sei ein besserer Anreiz für einen Bürgerbeteiligungsprozess, wenn man tatsächlich 20 Fahrradständer aufstellen kann. Die intensive Bürgerbeteiligung und die Abstimmung mit den Ämtern sei aufwendig und wichtig, eine Verringerung der Honorarkosten deshalb nicht sinnvoll. Es sei möglich, verbindliche Auflagen an den Antragsteller zu formulieren, die mit der Abstimmung verbunden werden. Die Aufnahme des Thema „Gefahrenstellen“ könnte eine solche Auflage sein.</p> <p>Am Ende der Debatte werden vier Auflagen an den Antragsteller zusammengestellt, die mit der Abstimmung über das Projekt verbunden werden: das Sammeln von gefährlichen Stellen im Quartier, die Reduzierung von Gefahren soweit möglich, das explizite Einbeziehen von Senioren als Zielgruppe des Projektes, die Erstellung einer interaktive Karte auf der Webseite.</p> <p><u>Nach Ablehnung der Projektes</u></p> <p>erläutern Hr. Pulm und Fr. Lippert, dass die Mittel für das abgelehnte Projekt zum 30.09.2015 fest gebunden sein müssen. Ansonsten würden sie dem Quartier verloren gehen. Ein neues Vorverfahren mit einem neuen Träger und einer neuen Projektskizze, die dann dem Quartiersrat zur Abstimmung vorgelegt würde, kann jedoch vor dem 30.09.2015 nicht mehr zum Abschluss gebracht werden. Die einzige Möglichkeit, die Mittel in der kurzen Zeit noch sinnvoll für das Quartier zu sichern, bestünde darin, die Mittel investiv zu verwenden.</p> <p>Ein QR-Mitglied formuliert den Antrag „Der QR möge beschließen, dass das QM und Fr. Lippert gebeten werden, die Gelder für das abgelehnte Projekt frei für Maßnahmen einzusetzen.“</p> <p>Der Antrag ist einstimmig angenommen.</p> <p>Es wird vereinbart, dass die Mittel für die Stärkung einer sozialen Einrichtung eingesetzt werden sollen, die in den Bereichen Nachbarschaftsarbeit und/oder Seniorenarbeit aktiv ist. Der QR wird über die Verwendung der Mittel auf der nächsten Sitzung durch QM informiert.</p>
Pro	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradbügel sind einladend - Beteiligung von Menschen ist gut - Es müssen zusätzliche Aspekte aufgenommen werden - Es werden Ergebnisse für die Politik erarbeitet
Contra	<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig sozialer Aspekt - Kein Seniorenprojekt - Zu viel Honorar

7. Projektvorstellung Flüchtlinge im Quartier

Herr Hassan und Herr Kamaliedine stellen das Projekt „Flüchtlinge im Quartier“ vor. Der Quartiersrat nimmt das Projekt mit Interesse zur Kenntnis. Die Quartiersrät*innen geben zusätzlich folgende Anregungen:

- Sportvereine könnten möglicherweise auch offen sein, Kinder aus anderen Bezirken mit aufzunehmen. **Ein QR-Mitglied** will sich bei seinem Verein erkundigen.
- Es gibt bereits eine Telefonkette für den Fall, dass es im Bezirk zu einer fremdenfeindlichen Demonstration kommt. QR-Mitglieder, die Teil der Telefonkette werden möchten, können sich dazu an Regine Wosnitza von der IG Potsdamer Straße wenden.
- Besonders wichtig scheint es, freiwilligen Helfer*innen Anlaufstellen aufzuzeigen. Viele Anwohner*innen wollen sich engagieren, wissen aber nicht, an wen sie sich wenden können.

8. Nachrichten aus dem QM

Nächste QR Sitzung

Da es keine wesentlichen Tagesordnungspunkte gibt für die nächste reguläre QR-Sitzung am 07.10.2015, schlägt **Hr. Pulm** vor, diese Sitzung ausfallen zu lassen, so dass die nächste reguläre Sitzung des QR am 04.11.2015 stattfinden wird.

Die Quartiersrät*innen sind damit einverstanden.

QM wird den QR entsprechend informieren.

Projektplanung für Programmjahr 2016

Hr. Pulm erläutert zur weiteren Vorgehensweise, dass alle Projekte für das Programmjahr 2016 (Förderung in den Jahren 2016, 2017, 2018) bis spätestens 30.06.2016 beantragt sein müssen. Die StR hat deshalb Anfang September mit ihren konkreten Überlegungen zur Projektplanung begonnen. Wie in den vergangenen Jahren wird QM den QR auch in diesem Jahr frühzeitig zu einer gemeinsamen Sondersitzung zur Projektplanung einladen. Diese Sitzung sollte möglichst bald stattfinden. Um leichter einen Termin für die Sondersitzung zu finden, schlägt er deshalb vor, den Termin der ausfallenden QR-Sitzung am 07.10.2015 für die Sondersitzung zur Projektplanung zu nutzen.

Die Quartiersrät*innen sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

QM wird den Quartiersrat deshalb zum 07.10.2015 in das Bewohnercafé KaffeeKlatsch im Pallasäum einladen. Die Sitzung soll bereits um 18.00 Uhr beginnen.

IHEK 2016

Hr. Pulm berichtet, dass der IHEK 2016 noch nicht veröffentlicht ist, da QM noch auf die Freigabe durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wartet. Danach wird das IHEK veröffentlicht, u.a. auf www.schoeneberger-norden.de, und an alle Quartiersrät*innen verteilt.

9. Verschiedenes/Termine

Ein QR-Mitglied berichtet, dass die Vorbereitungen zur Wahl des zweiten Mieterbeirates im FrobenKiez und im PallasKiez angelaufen sind. In Kürze werden Info-Briefe an alle Mieter*innen verschickt.

Ein weiteres QR-Mitglied lädt dazu ein, eine Ausstellung des Jugendmuseums zu besuchen, die Fotos und Zeitzeugenberichte aus der unmittelbaren Nachkriegszeit in Schöneberg zeigt.

Termine

- Die nächste eStR findet am 13.10.2015 statt.
- Der nächste Stammtisch des QR findet am 29.09.15 um 19 Uhr im Potsdamer 103 statt.
- Die nächste Quartiersratssitzung findet am 04.11.15 um 19 Uhr statt. Der Ort wird noch festgelegt-
- Die Zwischenauswertung zum Projekt Mieten und Wohnen findet am 15.09.15 um 19.00 Uhr im Kaffeeklatsch statt.
- Die Sondersitzung zur Projekteplanung findet am 07.10.15 um 18.00 Uhr im Kaffeeklatsch statt.
- Über alle weiteren Termine informiert das QM per E-Mail.

Die Sitzung endet um 21.45 Uhr.